



Feller, Schwarz, Digruber, Hirschbühl oder Matt (v. li.): Wer hat die besten Karten im WM-Poker?

Bei einer WM geht es nur um Medaillen. Die Burschen sollen und müssen in Schladming zeigen, was sie draufhaben“, sagt Slalomtrainer Marko Pflöfer. Der vor der Generalprobe für das Highlight in St. Moritz nur einem Fahrer einen Startplatz garantiert: Marcel Hirscher.

Die Rechnung lautet daher: aus fünf mach drei! Weshalb Manuel Feller, Marc Digruber, Michael Matt, Marco Schwarz und Christian Hirschbühl auf der Planai liefern, „All-in“ gehen müssen. Feller verabschiedete sich nach Kitzbühel vom grünen Schnauzer – und hoffentlich auch von der Ausfall-Serie: „Wenn ich meine Leistung ins Ziel bringe, fahre ich unter die



Unterwegs mit dem Skizirkus

FLORIAN GRÖGER

Die Braven schauen zu

Top Fünf. Aber wenn ich ausfalle und trotzdem bei der WM dabei bin, würde ich mich unwohl fühlen. Denn der mit den besten Ergebnissen sollte auch die Chance bekommen.“ Der Druck ist für den Fieberbrunner trotz der Ausgangslage kleiner gewor-

den: „Weil es jetzt wurscht ist, ich was zeigen muss!“

Während Marco Schwarz nach Platz acht am Ganslernhang erneut ein Top-Ten-Ergebnis anpeilt – das auch das Ziel von Christian Hirschbühl, laut Trainer einer der Fahrer mit dem größten technischen Potenzial, und Marc Digruber ist: „Nicht zu viel vorausdenken, einen Schritt nach dem anderen“, sagt der 28-jährige Digruber, der in Schladming bereits im Vorjahr Zehnter wurde.

Positiv: Michi Matt ist nach den Magenproblemen wieder voll fit: „Ich muss etwas mehr Risiko nehmen, mich meinem Limit nähern.“ Wer zu brav ist, schaut bei der WM zu!

florian.groeger@kronenzeitung.at

NÖ KRONE 24.01.2017